

Informationen über Sophie Sabar Tanzconferenz

Ein ganzer Nachmittag voll Sabar: wir simulieren ein Sabar-Ereignis von Anfang bis Ende. Aus dem Kreis heraus betreten wir die Sabar-Arena. Sophie nimmt dich bei der Hand, und zeigt dir, welche Rhythmen in welcher Reihenfolge gespielt werden, welches die aktuellsten Schritte sind, wie man in den Sabar-Kreis hineintritt, und wie man wieder heraus kommt. Immer aus der Perspektive von sowohl Tänzerin als auch Anthropologin. Sophie Sabar wurde direkt auf den Sabars in Senegal ausgebildet, wo sie alles über die Kunst des Solotanzens gelernt hat. Seit 2006 ist sie in der Sabar-Szene unterwegs und inzwischen sehr bekannt. Sie kennt sich aus, wie man in seiner Tanzeinlage Style, Timing, Humor, Energie, Selbstvertrauen und Spaß so kombiniert, dass es zu einem guten Solo wird.

Aus anthropologischer Perspektive erzählt sie, was sonst noch bei einem Sabar-Ereignis passiert, denn sie hat Sabar nie nur als Trommel- oder Tanzgenre gesehen, sondern als komplettes kulturelles Phänomen, das für die meisten Senegalesen so natürlich ist wie Essen und Schlafen.

Diese Konferenz ist von daher das ultimative Erleben eines Sabar!

Wer ist Sophie Sabar?

Während ihres Studiums der Kulturanthropologie und ihrer Forschungsarbeit in Senegal, verfiel Sophie völlig in den Bann des Sabar. Tänzerisch wurde sie direkt auf den Sabars in Senegal ausgebildet, wo sie alles über die Kunst des Solotanzens gelernt hat. Inzwischen ist Senegal zu ihrer zweiten Heimat geworden. Sie spricht fließend Wolof, lebt vor Ort mit der Familie ihres Mannes und ist in der Sabar-Szene Senegals sehr bekannt. 2007 startete Sophie ihren Tanzunterricht in Amsterdam. Sie unterrichtet in ihren fortlaufenden Kursen v.a. Mbalax-Choreos (Mbalax ist das Pop-Genre Senegals, das in der Sabar-Tradition seine Wurzeln hat). In Workshops arbeitet sie mit Live-Musik und vermittelt die traditionellen Rhythmen und Tanzbewegungen des Sabar. Jedes Jahr organisiert sie eine 2-wöchige Tanz- und Kulturreise nach Senegal. Ihr Haupt-Anliegen ist es, eine Einführung in senegalesische Kultur zu bieten. Sie versteht sich dabei als Brücke, als Übersetzerin zwischen senegalesischer Kultur und europäischem Verständnis. Was Sophie auszeichnet ist ihre absolute Begeisterung für Sabar: Sie lebt Sabar mit allen Körperzellen. Durch die Tiefe an Leidenschaft, Wissen und tanzpädagogischer Erfahrung schafft sie es spielerisch, in ihrem Unterricht den Funken überspringen zu lassen und ihre Teilnehmer für diese hochenergetische Tanzform zu begeistern und ihnen genug Wissen zu vermitteln, um ihnen die inneren Hürden zu nehmen, am Sabar-Tanzkreis teilzunehmen.

Tanz-Konferenz:

Im Laufe der Jahre hat Sophie beobachtet, dass in den Sabar-Workshops, die hier in Europa Unterricht werden, die internen Spielregeln des Sabar, die jeder Senegalese durch seine Sozialisierung im Laufe des Lebens unbewusst verinnerlicht hat, für die nicht-senegalesischen Teilnehmer nicht offen dargelegt werden. Diese haben deswegen meist Mühe, das System, die Strukturen dieses komplexen Trommel- und Tanzgenres zu erkennen. Hier setzt Sophie mit ihrer Sabar-Tanz-Konferenz an.

Diese besteht aus einem Theorie- (1) und einem Praxisteil (2), die beide gleich gewichtet sind:

1.) Im "Theorie-Teil" werden in Form einer interaktiven Präsentation allgemeine Fragen zum Leben in Senegal und dem konkreten kulturellen Kontext des Sabar beantwortet: Warum ist Tanzen in Senegal so wichtig in Senegal? Warum gibt es so viele Trommler und Sänger und Tänzer? Warum finden die Feiern auf der Straße statt? ...

Natürlich sind die Teilnehmer eingeladen, nachzuhaken, neue Zusammenhänge zu entdecken, in die Details zu gehen, ihre eigenen Fragen zu stellen, ihren eigenen

Standpunkt zu formulieren, wie z.B. Kann ich jemals Sabar lernen? Wie gestalte ich mein Solo?

Sophie arbeitet mit 3 professionellen senegalesischen Trommlern zusammen, die interaktiv am Programm teilnehmen. Sie demonstrieren, wie die Trommeln gespielt werden und klingen, welchen Silben der Rhythmussprache den Sounds der Trommeln entsprechen, welche Rhythmen in welcher Reihenfolge gespielt werden, und wie das Zusammenspiel zwischen Trommlern und Tänzern funktioniert.

Die Trommler erzählen auch von ihrer Herkunft als Gewel (Trommler-Griot), und was es bedeutet in einer Gewel-Familie geboren zu sein. Sabar ist nicht zuletzt deswegen in Senegal so präsent weil die Gewel die lebenden Kultur-Archive der Wolof-Gesellschaft sind und somit eine wichtige soziale Funktion einnehmen.

2.) D.h. aber nicht, dass bei dieser Konferenz die Teilnehmer nur herum sitzen und zuhören.

Im Praxisteil bringen uns Sophie & das Trommlerteam in Bewegung, um das theoretisch erworbene Wissen zu verkörpern und zu verinnerlichen. Zunächst vermittelt Sophie grundlegende Bewegungen, und konzentriert sich dabei auf 2 Rhythmen der Sabar-Familie. Du wirst fasziniert davon sein, wie komplex Sabar ist, und die Erfahrung machen, dass das Erlernen dieser Tanztechnik auch Geduld, Konzentration und Disziplin - und sicherlich Zeit über die Konferenz hinaus - erfordert. Gleichzeitig wirst du feststellen, dass Sabar - mit den richtigen Schlüsseln in der Hand - auch für Nicht-Senegalesen erlernbar ist.

Im Kreativteil bekommen die Teilnehmer die Chance (kein Muß!), basierend auf dem erlernten Bewegungsrepertoire ihre eigenen Solos zusammenzusetzen und zur Live-Musik auszuprobieren. Die Kommunikation mit den Trommlern ist hierbei essentiell: die Teilnehmer lernen, die Rhythmen zu hören und Kontakt zu den Trommlern herzustellen. Sophie nimmt dich bei der Hand, zeigt dir, aus welchen Elemente ein gutes Tanzsolo besteht, wie man in die Mitte des Sabar-Tanzkreis gelangt und wie man sein Solo beendet. Sophie ermutigt dich, deine Freude und Energie im Tanz auszudrücken und gibt dir eine gute Portion Selbstvertrauen mit (basierend auf dem erworbenen theoret. und prakt. Wissen), diese in freier Improvisation und in deiner Individualität umzusetzen.